



Internationale Feng Shui Akademie

**Vortrag auf Einladung der ICM Geschäftsführung  
(Internationale Congresszentrum München)**

**München, 12. Juli 2005**

**Aufgezeichnet vom Bayrischen Fernsehen, gesendet am 30. Juli 2005**

Sehr verehrte Damen und Herren. Ich heiÙe Sie herzlich willkommen.

Mein Name ist Mark Sakautzky und ich bin in Deutschland und auch europaweit als Feng Shui Master Consultant in der Projekt-, Wohn- und Firmenberatung tätig. Zusammen mit meiner Partnerin, Nicole Finkeldei, betreibe ich ferner in Hamburg, Frankfurt und Düsseldorf die Internationale Feng Shui Akademie, in der wir Berater aus-, weiterbilden und zertifizieren.

Es würde mich nicht wundern, wenn Sie nach diesem Feng Shui Vortrag die Welt tatsächlich ein bisschen anders sehen als jetzt. Zumindest können Sie nach diesen 45 Minuten Ihr ganz persönliches Umfeld ein wenig schöner gestalten - ohne viel Aufwand. Und sie gewinnen dabei noch zusätzliche Schaffenskraft und Energie.

\*\*\*\*\*

Feng Shui heißt übersetzt **WIND** und **WASSER**.

Diese Worte tauchen zum ersten Mal im „*Book of Burials*“ oder „Das Buch der Gräber“ auf, einem ca. 300 nach Christus geschriebenen Buch von *Kuo P'ò*, in dem das Konzept von Qi im Sinne von Wind und Wasser erklärt wird:

„Der Wind verbreitet das Qi und Wasser hält das Qi“

ist die Kernaussage und deswegen ist Wasser - richtig platziert - im Feng Shui so wichtig. Ein guter Feng Shui Berater wird Wasser nicht einfach irgendwohin platzieren, sondern so, das Qi auf optimale Art und Weise eingefangen und gehalten werden kann.

**Qi** - oder wie der Sinologe Wilhelm Reich es bezeichnete, **ORGON**, die Inder nannten es **PRANA** - wird oft als Lebensenergie bezeichnet, etwas Feinstoffliches, nicht Sichtbares - was wir aber alle kennen, fühlen und wahrnehmen können. Sehen können wir Qi nicht, aber was man mit Qi machen kann, DAS kann man sehen und auch spüren, wenn z.B. *Shaolin* Mönche oder *Kung Fu* Spezialisten sich die Spitze einer Lanze auf die Brust setzen, um damit ein Auto anzuschieben. Oder wie diese Qi-Energie so stark in einer Handkante verdichtet wird, dass der geübte *Martial Arts* Kämpfer damit Bretter und Klinker zerschlagen kann. Das ist mit normaler Muskelkraft nicht möglich - aber wenn man mit Qi arbeiten und umgehen kann - und es zu nutzen weiß - öffnen sich neue Dimensionen von Möglichkeiten.

Obwohl das Wissen um Feng Shui schon über 3000 Jahre alt ist, ist man erst vor rund 30 Jahren in Europa auf breiter Ebene auf diese ganzheitliche Methode der



Landschafts- und Raumgestaltung aufmerksam geworden. Selbst die *Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin* hat vor kurzem Feng Shui höchst offiziell in ihrer Broschüre „Wohlbefinden im Büro“ als sehr effektives Mittel zur Verbesserung der Arbeits- und Gesundheitsqualität empfohlen. Die Broschüre widmet dem Thema Feng Shui insgesamt vier Seiten.

Doch, was ist Qi? Auch Sie kennen Qi!

Erinnern Sie sich an das letzte Mal, als sie wunderschöne Musik gehört haben? Von einem eindrucksvollen Bild ergriffen waren? Ihre Kinder oder den Partner liebevoll im Arm gehalten haben? Eine Natur gesehen und erlebt haben, die ein Kribbeln in einem hochsteigen lässt? Dieses Kribbeln, das sich anfühlt, als wenn man an den Polen einer kleinen Batterie angeschlossen ist, das ist Qi. Ihr Körper ist in solchen Momenten der Entspannung, des Glücks, der Schönheit in einem seelischen Zustand, so das Qi um Sie herum verdichtet wird und sie das Kribbeln des Qi spüren. Gute Qi Gong Meister können es wie Nebelfäden zwischen den Fingern erscheinen lassen. So lautet auch die Übersetzung des Wortes Qi „*Der Nebel über den Reisfeldern*“.

Auch in der mittlerweile anerkannten traditionellen chinesischen Medizin (TCM), steht Qi für die *Fruchtbarkeit* und *Lebensenergie*. U. a. werden über Akupunkturpunkte Qi Blockaden aufgelöst, um das Qi wieder ins Fließen zu bringen. Nur wenn ausreichend Qi im Körper harmonisch fließt, ist der Mensch gesund. Da nach chinesischer Lesart ALLES Qi hat – Menschen, Tiere, Pflanzen, aber auch Berge, Häuser, Steine, Erde und von Menschen gefertigte Dinge - muss auch das Qi in Raum und Natur harmonisch fließen, damit das Raum-Qi das Menschen-Qi unterstützt.

Mehrere hundert Menschen ernähren sich von Wasser ... und Qi. Nachweislich. Eine Dame bereits seit 22 Jahren, und hat - wen wundert es - keine Übergewichtsprobleme dabei, keine Mangelerscheinungen. Sich nur von Qi zu ernähren ist aber nicht für jeden geeignet. Es wollen ja auch nicht alle *Kung Fu* Kämpfer werden. Wenn wir alle nur von Qi leben würden, ginge es der Gastronomie noch schlechter und gutes Essen genießen ist für mich Teil eines tollen Lebensgefühls, das wir heute Abend ja auch noch zelebrieren werden. Wir werden uns das Essen heute also nicht aus der Luft holen.

Doch was genau ist Qi?

Erstaunlicherweise ist die **Physik**, insbesondere die Quantenphysik, am nächsten daran, Qi tatsächlich nachzuweisen. Quanten scheinen sich in vielen Dingen wie Qi zu verhalten bzw. umgekehrt. Dazu gibt es mittlerweile einige interessante Bücher von anerkannten Physikern, die sich mit diesem Phänomen auseinandersetzen. So der bekannte **Atomphysiker Fritjof Capra**, der in seinem Buch „*Das Tao der Physik*“ über die Konvergenz von westlicher Wissenschaft und östlicher Philosophie schreibt. So zitiert er **Niels Bohr**, einen der Väter der Quantenphysik:



*„Um zur Lehre der Atomphysik eine Parallele zu finden, müssen wir uns den erkenntnis-theoretischen Problemen zuwenden, mit denen sich bereits Denker wie Buddha und Lao Tzu (Laotse) auseinandersetzen, wenn wir einen Ausgleich schaffen wollen zwischen unserer Position als Zuschauer und Akteur im großen Drama des Daseins.“*

Und **Werner Heisenberg**, der die Unschärferelation entwickelte, schrieb:

*“... z. B. könnte der große wissenschaftliche Beitrag in der theoretischen Physik, der seit dem letzten Krieg von Japan geleistet worden ist, als Anzeichen für gewisse Beziehungen zwischen den überlieferten Ideen des Fernen Ostens und der philosophischen Substanz der Quantentheorie angesehen werden.“*

Betrachten wir Qi, die Lebensenergie, doch einmal naturwissenschaftlich, nur als Energie.

*„In der klassischen Physik ist MASSE assoziiert mit irgendeinem „Stoff“, aus dem alle Dinge gemacht werden. Die Relativitätstheorie zeigt aber, dass Masse keineswegs eine Substanz, sondern eine Energieform ist. Energie ist aber eine dynamische, mit Aktivität oder einem Vorgang assoziierte Größe.*

*Die Tatsache, dass die Masse eines Teilchens GLEICH einer bestimmten Energiemenge ist, bedeutet, dass das Teilchen nicht länger als statisches Objekt gesehen werden kann, sondern als dynamische Struktur, als PROZESS der Energie die sich als Masse des Teilchens manifestiert.“*

Diese Erkenntnis stammt nicht von mir, sondern von *Capra*. Diese Worte und das Buch haben mich aber immerhin motiviert, mittlerweile mehr Bücher über Physik zu lesen, als über Feng Shui. Denn leider sind die meisten Bücher über Feng Shui nur schale und einfach verdauliche Aufgüsse von recht komplexen und langjährigen Beobachtungen, sowohl in der Natur als auch im menschlichen Zusammenleben.

Feng Shui kann man nicht ausschließlich aus Büchern lernen, es ist eine lebendige und dynamische Erfahrungs- und BEOBACHTUNGSwissenschaft. Man lernt erheblich mehr in fundierten Ausbildungen, die sowohl Theorie als auch PRAXIS am Objekt vermitteln. Oder wenn man erfahrenen Feng Shui Meistern bei der Arbeit beobachtet und von ihnen lernt. Und vor allen Dingen, wenn man seine **eigenen - oft erstaunlichen - Erfahrungen bei Beratungen** macht und die durchschlagenden Wirkungen sieht, die mit gutem Feng Shui erzielbar sind, egal ob im privaten Bereich oder im Business.

Diese Ergebnisse - und Erkenntnisse - sind oft mit normal verständlichen Mitteln nicht zu erklären. Selbst ich kann mir manche Beratungserfolge nicht bis ins Letzte erklären - ich bin nur glücklich, dass ich mit einer Feng Shui Beratung Menschen und Firmen in ihr Potenzial bringen kann. Einige klassische Beispiele, die ich immer wieder erlebe:



- nach einer Beratung findet jemand unerwartet wieder Arbeit oder eine erfüllendere Arbeit als vorher,
- eine Partnerschaft blüht auf, sortiert sich neu,
- den Finanzen geht es auf ein Mal besser,
- die Gesundheit, das Lebensgefühl allgemein hat sich verbessert,
- die Mitarbeiter des Betriebes fühlen sich wohler, was dem Unternehmen zu Gute kommt.

All das sind ZIELE einer Beratung.

Ich setze gezielt bestimmte - teilweise sehr alte und seit Generationen überlieferte - **Analysemethoden, Techniken** und **Berechnungssysteme** ein, PLUS **Intuition** und die eigene **Berufserfahrung**, um diese Akupunkturpunkte in Raum und Landschaft präzise zu finden, damit das Ziel erreicht werden kann. Aber die konkreten Ergebnisse sind immer wieder überraschend und können nur wahrgenommen werden, dass sie so sind, wie sie sind. Wir können beobachten, dass nach einer gut gemachten Feng Shui Beratung in der Tat etwas passiert, **Dinge kommen in Bewegung, ins Fließen**.

Und da schließt sich der Kreis zur Quantenphysik, denn auch hier können die Dinge oft nur beobachtet werden, erklärbar sind diese Vorgänge oft nicht. Man sagt in der Quantenmechanik, nur das was beobachtet werden kann, erschafft EINE Form der Realität. Die Quanten können durchaus, wenn Sie nicht beobachtet werden, eine ANDERE Form von Realität erschaffen, die wir derzeit noch nicht wahrnehmen können - zumindest nicht wissenschaftlich. Die Quantenphysik ist damit in die Nähe zur Philosophie gerückt. Und Quantenphysiker müssen es zähneknirschend zugeben, auch in die Nähe einer **ernsthaften Esoterik**, und einer **östlichen Mystik**, die aber wenig mit populistischem und plattem New Age Denken zu tun hat.

**Capra** zitiert in seinem Buch „*Das Tao der Physik*“ wissenschaftliche Experimentberichte aus der Quantenphysik und vergleicht diese mit Textpassagen aus z. B. den 4000 Jahre alten *vedischen* Schriften aus Indien und auch mit dem, was große chinesische Denker über das Verhalten von Qi gesagt haben - und sie meinen, sie lesen über den gleichen Vorgang. Nur wird in dem einen Zitat über das Verhalten von **Quanten** berichtet, im anderen über das Verhalten von **Qi**.

So ist bekannt, dass bestimmte **Quantenteilchen aus dem Nichts entstehen** können. Wieso weiß man nicht, man kann es nur beobachten. Sie borgen sich irgendwoher Energie und entstehen. Und diese Teilchen vergehen auch wieder ins Nichts. **Lao Tzu (Laotse)** schrieb: „**Aus dem Nichts entstehen die 10.000 Dinge**“ - im Sinne, dass aus dem Nichts das Leben in seiner Vielfalt (den 10.000 Dingen) geschaffen wird – „**und die 10.000 Dinge vergehen wieder ins Nichts.**“ Quanten gehören zu den kleinsten Bausteinen unserer manifesten Welt – und mal sind sie da, mal nicht. Es gibt in der Quantenwelt nur noch Wahrscheinlichkeiten.

Was also ist REALITÄT?



Eine der ungewöhnlichsten Erkenntnis aus der Quantenmechanik besagt, dass Teilchen ihre Polarität - den so genannten Spin ändern - je nachdem, wer das Teilchen beobachtet! Platt gesagt, können SIE das Teilchen beobachten und es hat eine z. B. negative Polarität, und wenig später stellt ein anderer Beobachter am gleichen Teilchen eine andere Polarität fest. Sie verändern eine grundlegende Eigenschaft des Teilchen lediglich dadurch, weil sie es BEOBACHTEN.

Nicht nur das.

Es gibt z. B. ein interessantes Experiment, bei dem zwei Photonen - also Lichtteilchen - von einer Quelle in entgegengesetzte Richtungen mit Lichtgeschwindigkeit emittiert werden und davonfliegen. Die beiden Photonen können mit Detektoren beobachtet werden und man hat festgestellt, dass wenn durch den Akt des Beobachtens sich die Polarität des einen Teilchens definiert oder geändert wird, sich die Polarität des anderen Teilchens ebenfalls ändert, obwohl beide mit Lichtgeschwindigkeit auseinander fliegen. Laut der Relativitätstheorie ist aber nichts schneller als das Licht. Wie können also bestimmte Informationen - z. B. die Polarität zu ändern - von einem Teilchen zum anderen mit mehr als doppelter Lichtgeschwindigkeit übermittelt werden?

Der Physiker **John Gribbin** schreibt in seinem Buch „*Auf der Suche nach Schrödingers Katze*“:

*„Die Experimente beweisen, dass es eine der Welt zugrunde liegende Realität an sich nicht gibt. REALITÄT im üblichen Sinne ist keine angemessene Vorstellung über das Verhalten der fundamentalen Teilchen, aus denen sich das Universum zusammensetzt. Andererseits scheinen diese Teilchen gleichzeitig unzertrennlich mit einem unteilbaren GANZEN verbunden zu sein, so dass jedes weiß, was mit den übrigen geschieht.“*

Aber es geht noch weiter.

In anderen Experimenten wurde nachgewiesen, dass sich ein Teilchen erst dann entscheidet, ob es eine Welle - im Sinn einer Lichtwelle mit entsprechenden Welleneigenschaften - ist oder ob es sich als Teilchen verhält, im Sinn dass es Masse besitzt, also etwas Feststoffliches ist. Und zwar entscheidet sich das Teilchen in dem Moment, wo es auf die Netzhaut des Beobachters trifft!!!! Auch hier beeinflusst der BEOBACHTER eine grundlegende Eigenschaft eines der kleinsten Bauteilchen unserer manifesten Welt. Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen.

Doch was hat das mit Feng Shui und Qi zu tun?

Einer der Leitsätze im Feng Shui heißt:

**„Qi folgt der Aufmerksamkeit und der Mensch folgt dem Qi“.**

Das heißt, ich verändere ein Verhalten, eine Struktur oder ein Energiemuster, in dem ich es BEOBACHTE und bewusst wahrnehme oder auch verändere, um zu einer



ANDEREN WAHRNEHMUNG zu gelangen. Konkret bedeutet das, dass ich in einem **Raum** oder in einer **Landschaft GEZIELT Akupunkturpunkte** setzen kann, um Qi - um Energie - zu lenken und zu beeinflussen. Akupunktur blockiert, ändert oder setzt Energie - in Form von Qi - über die Meridiane im Körper frei - eine mittlerweile von vielen anerkannte medizinische Tatsache, u. a. nachgewiesen durch einen Großversuch der Techniker Krankenkasse.

Akupunktur in Raum und Landschaft ist nichts anderes. Ich setze Aufmerksamkeitspole auf die Meridiane des Raumes. Manchmal sehr offensichtlich, manchmal wirken diese Punkte sehr subtil und eher unbewusst, wie Schleichwerbung oder modern gesagt **PRODUCT PLACEMENT** oder QI PLACEMENT. Ich verändere dadurch die Qi-Qualität und den Fluss der Energie.

Dieser Saal und auch die Gestaltung der Vorräume wurden von mir so konzipiert, dass ich Aufmerksamkeitspole geschaffen habe, um das Qi auf eine bestimmte Art zu lenken. Das Qi soll mich in dieser Vortragssituation unterstützen. Unterstützung, die ich brauche, um vor 300 Menschen sprechen zu können. Ich hole mir heute Abend durch die Gestaltung dieses Saals alles an Qi, was ich bekommen kann, um mit meinem Lampenfieber umgehen zu können, denn ich habe noch nie vor 300 Leuten über Feng Shui gesprochen. So sind z. B. die beiden Eingänge zu diesem Saal unterschiedlich gestaltet worden.

Von der Zuwegung ist der von mir rechts liegende Eingang vom Saal 1 - dem Auditorium -, in dem der erste Vortrag über Licht stattgefunden hat, viel einfacher und gradliniger zu erreichen, als der links von mir liegende Eingang. Dennoch haben beim Hereinkommen mehr von Ihnen den weiter entfernten - von mir aus links liegenden - Eingang benutzt, den ich mit Feng Shui „bearbeitet“ habe:

- durch den Feng Shui Eingang sind 197 Personen gegangen.
- durch den „normalen“, eigentlich viel günstiger gelegenen Eingang 138.

Die Sitzordnung dieses Saales ist nach **geomantischen Prinzipien** gestaltet worden, so wie früher Siedlungen und Städte gebaut worden sind. Die Geomantie ist die europäische Form des Feng Shui, aber leider längst nicht so umfassend dokumentiert wie in der Hochkultur Chinas, wo der Buchdruck bereits 500 Jahre vor Gutenberg bekannt war. Viele der Sakralbauten, die in Europa bis zum 14. Jahrhundert - und auch noch danach - gebaut wurden sind nach geomantischen Prinzipien gestaltet - und es sind ausnahmslos alle Gebäude, die man getrost als Orte der Kraft und der Energie - des Qi - bezeichnen kann.

So führen die Wege in diesem Saal in eine betonte Mitte. Das **Wasser im Mittelpunkt sammelt das Qi**, das sie alle als Menschen mitbringen. Dann wird es mir über den mittleren Gang zur Bühne zugeführt – das Blumenarrangement setzt dafür einen entsprechenden Aufmerksamkeitspol. Hier vorn auf der Bühne ist eine weitere Wasserschale, die das Qi sanft aufnimmt und unterstützend an meine Umgebung abgibt. Ein ständiger, langsamer Prozess, der mich mit Energie versorgt.



Qi bewegt sich gern in geschwungenen Bahnen, ähnlich wie ein kleiner, naturbelassener Fluss, der sich in angenehmen, sanften Bögen durch eine Landschaft zieht. Begradigte Flüsse, Autobahnen, lange Kanten, schmale Pfosten, lange und schmale Flure - all das beschleunigt Qi unnötig und begünstigt eine eher aggressive Wirkung. **Zu viel und zu schnelles Qi auf einmal ist ungesund.** Wer erinnert sich nicht an die Flutkatastrophe vor einigen Jahren, in der begradigte Flüsse die Energie in Form von Wasser nicht mehr halten konnten und die Folgen kennt jeder.

Der Bogen, die Rundung, das Amorphe sind die vorherrschenden Gestaltungsprinzipien der Natur. Gerade Kanten gibt es nur im kristallinen Bereich - oder bei von Menschen gemachten Konstruktionen. Wenn dem Mensch keine vom Menschen gemachte gerade Richtung vorgegeben wird, dann schlendert er, von links nach rechts, in sanften Bögen. Beobachten Sie mal insbesondere Frauen beim Shoppen! Sie schlendern hin und her. Aber ernsthaft: Frauen sind in der Tat viel intuitiver in der Wahrnehmung und reagieren schneller auf Qi-Veränderungen.

Gehen Sie mal in einen Park und schauen sie sich an, wie sich Menschen **außerhalb** der GEMACHTEN Wege bewegen – meist entlang von sich windenden, mäandrierenden Trampelpfaden. Alle Wildwechsel laufen ähnlich, kein Wassertropfen läuft gerade die Scheibe hinab. Fragen Sie mal einen Motorradfahrer, ob er lieber ständig mit 220 KM/h auf der Autobahn entlang rast, oder einen sanften Walzer bei 80 km auf einer schönen, geschwungenen Landstraße tanzt.

Schnelles, gerades, aggressives Qi versetzt den menschlichen Körper - Ihnen aber oft völlig unbewusst - in einen ständigen Alarm- und Verteidigungszustand. Wir haben uns mittlerweile so an UNNATÜRLICHE Wohn- und Bauformen gewöhnt, wir merken diesen Qi-Verlust gar nicht mehr – zumindest nicht bewusst, sind aber immer öfter krank, gestresst, nervös, fühlen uns unwohl und wissen nicht warum. Weil wir uns viel zu häufig in unnatürlich gestalteten Räumen und Bedingungen aufhalten.

Damit sind wir bei dem **Kernthema, was gutes Feng Shui bewirken soll.** Gutes Feng Shui ist dann gegeben, wenn sich Ihr Körper nicht ständig gegen unnatürliche, aggressive, äußere Gestaltungselemente zur Wehr setzen muss. Das kostet zu viel eigenes Qi. Qi das Ihnen dann nicht mehr für die wirklich wichtigen Sachen im Leben zur Verfügung steht.

Ein simples Beispiel, was wir im Feng Shui das **Prinzip der 5 himmlischen Tiere** nennen. Die Chinesen sind da sehr viel poetischer als die Quantenphysiker. Der Physiker kann dieses Gestaltungsprinzip bestimmt mit einer wunderbaren Formel belegen, wie sich Energie zwischen zwei und mehr manifesten Polen VORAUS-SICHTLICH bewegt. Im Feng Shui sprechen wir sehr bildhaft vom Drachen, vom Tiger, von der Schildkröte, vom Phoenix und von der heiligen Schlange - und was das mit uns macht. Gemeint ist jedoch ein energetisches Prinzip, das immer und überall auf Sie wirkt.

Wenn Sie meinen, wie kann etwas wie Steine, Mauern und Mörtel auf mich und meine Energie, mein Wohlbefinden wirken, dann denken Sie nur an die morgendli-



che Situation bei der **Kleiderauswahl**. Sie sind in einem schwarzen Anzug völlig anders „drauf“, als wenn Sie ein helles, luftiges Leinendress anziehen – die Textilien, obwohl nicht organisch und schon gar nicht Teil Ihres Körpers, beeinflussen doch ihr Körpergefühl. Die Kleidung können Sie abends weghängen, mit der Energie des Hauses müssen Sie sich ständig auseinandersetzen.

Wir beginnen mit der **Schildkröte als Symbolfigur für Ihren Rückenschutz**, Ihre Ruhe, Sie möchten von hinten nicht angegriffen werden, sich sicher und gehalten fühlen. Wie setzen Sie sich in ein Restaurant, wenn Sie freie Sitzplatzwahl haben? Mit Sicherheit mit dem Rücken zu einer festen Wand, damit Sie RUHE und YIN im Rücken haben, und mit Sicherheit wollen Sie die Türen, die Gänge, die Kellner, die Besucher kontrolliert im Blick haben, die Action ist vor Ihnen im YANG.

Ich habe das hinter mir mal mit dem *Ayers Rock* (Australien) in meinem Rücken (Dia) demonstriert, zu dem ich auch einen emotionalen Bezug habe, weil ich sieben Jahre sehr gern in Australien gelebt habe. Für mich ein perfektes Symbol für Rückenschutz. Es darf natürlich auch eine, normale solide Wand sein. Ein geschützter Rücken ist ABSOLUTER Grundbestandteil der so genannten **Power- oder Kommandoposition**. Den sollten Sie haben, wenn Sie in der Verantwortung sind. Nicht umsonst spricht man davon „Rückgrat zu haben“.

Auch ein Haus, ein Gebäude, eine Firma braucht einen ebensolchen starken Rücken. Wir sprechen im Feng Shui vom „**Sitz des Hauses**“ oder der „*Site*“. Eine starke Site ist wichtig, um die von vorne kommende Yang-Energie hinten, im Sitz, halten zu können. Es nützt wenig, wenn Sie viel Geld verdienen, also im Yang, d.h. in der Aktivität sind, dieses Geld aber hinten, in der Site, nicht halten und kontrollieren können. Stellen Sie sich das so vor, als wenn vorne in ein Haus oder Grundstück ein Eimer Wasser hineingekippt wird und es läuft hinten unkontrolliert wieder hinaus; das Geld wird zwar verdient, kann aber nicht gehalten werden.

Ich verlasse nun meinen Rückenschutz und gehe auf der Bühne zu meiner **Linken**. Hier habe ich eine weitaus ungünstigere Position: mit dem **Wasser im Rücken** habe ich Bewegung hinter mir, Offenheit, Gefahr, Schnelligkeit. **Kein Rückhalt, ich habe die instabile Energie nicht unter Kontrolle**. Das kann in einer normalen Büro- oder Wohnsituation auch ein **großes Fenster** sein. Noch ungünstiger wirkt es, wenn durch das Fenster eine intensive Verkehrssituation zu sehen ist: **Straßen, Eisenbahn, S-Bahn, Wasserwege**. Der Körper hat instinktiv das Gefühl, von hinten angegriffen zu werden, es ist zu unruhig und haltlos im Rücken.

Denken Sie mal an eine Fahrt im gläsernen Fahrstuhl, so visuell spektakulär das auch sein mag. Ihr Körper fühlt sich in einer solchen Situation extrem unwohl und wendet eine Menge Energie auf, um sich Sicherheit zu verschaffen - Energie, die Ihnen dann nicht mehr im täglichen Leben zur Verfügung steht.





Zu meiner **rechten Seite** sieht es nicht viel besser aus. Die Pflanze greift meinen Rücken wie mit spitzen Messern an. Einen ähnlichen Effekt habe ich, wenn eine Tür-, Schrank- oder z. B. Schreibtischkante ständig auf meinen Rücken zeigt.

Ich geh mal lieber wieder in meine Kraft-Mitte. Nun zu den restlichen 4 Tieren.

**Auf meiner linken Seite, der Herzseite, residiert der Drache.** Das Wort „Drache“ im Feng Shui steht fast immer für ein **Energieprinzip**. Wenn vom Wasserdrachen die Rede ist, so ist es die Energie des Wassers, beim Bergdrachen die Energie der Berge. Es gibt viele Arten von Drachen, wie es auch viele Arten von Energie gibt. Der Drache auf meiner linken Seite stellt **SYMBOLISCH das männliche Prinzip** dar und sollte mich wie ein starker Arm auf der linken Seite halten. Das können in einer Landschaft Berge oder Hügel sein, in einer urbanen Situation ein anderes Haus, eine Garage, eine bepflanzte Erdaufschüttung oder gesund wachsende Bäume und Büsche. Der Drache soll mir Halten geben, mich aber auch nicht bedrängen oder einengen.

**Die rechte Seite, die aktive Seite,** mit der wir uns im Regelfall die Hand reichen, schreiben, gestikulieren braucht noch mehr Platz und wird von einem agilen, kräftigen und wendigen Tier beherrscht, dem **Tiger** und **repräsentiert in seiner eleganten Kraft und Flexibilität die weibliche YIN Seite**. Landschaftlich oder baulich stellt sich der Tiger ähnlich wie der Drache dar, aber nicht so kräftig und auch nicht so dominant. Die Tigerkraft ist insgesamt ein wenig reduzierter.

Nun stellen Sie sich mal vor, sie stellen ein Kind in dieses Gefüge aus Schildkröte, Drachen und Tiger - es wird sich wohl fühlen, gehalten und geschützt. Man nennt dies auch **das Lehnstuhl-Prinzip**.

Nun kommen wir zu dem, was vor Ihnen liegt, zu Ihren Aktivitäten mit denen Sie z. B. Geld verdienen – das von der SITE gehalten werden muss. Die Zukunft, der berufliche Erfolg, die Fähigkeit Visionen und Kreativität zu entwickeln, um die Zukunft aktiv zu gestalten, wird durch den *Ming Tang*, dem **freien Platz vor der Tür, dem Qi-Sammelplatz** vor dem Haus symbolisiert, auf dem auch **der rote Phoenix** residiert, ein mystischer Vogel, der Sie unterstützt, um Ihre Ideen zu verwirklichen, Ihre Zukunft zu leben, neue Geschäftsprojekte in die Welt zu setzen. Sie benötigen den freien Raum vor sich, um sich zu entfalten, um ihren Weg gehen zu können.

Der Platz vor Ihrem Haus sollte die offene Qualität eines schön gestalteten Vorplatzes haben. Dort können Sie auch WASSER einsetzen, z. B. einen Brunnen, am besten auf der Drachenseite und die Fließrichtung des Wasser sollte in ihre Tür hinein sein. Dort sammelt sich Energie, das Qi, um Ihre Zukunftspläne zu nähren und zu unterstützen. Man sagt in den historischen Schriften, je mehr Pferde sie dort anbinden können - es dürfen heutzutage auch geparkte Daimlers, Porsches oder Phaetons sein -, umso reicher ist der Bewohner des Hauses.

Feng Shui Beratungen in Wohnungen sind oft so schwierig, weil wir kein Grundstück zur Verfügung haben, mit dem wir arbeiten können. Ein Haus hat sehr viel mehr



Gestaltungsmöglichkeiten, z. B. im Garten, um kraftvolles Feng Shui zu konzipieren. Bei einer Wohnung hat der Berater weniger Möglichkeiten zur Verfügung.

**70% des Feng Shui passiert draußen**, in der Natur, auf dem Grundstück. Dort herrschen die Urkräfte der Natur: Wind, Regen, Blitz, Donner, die Sonne. Wenn ich diese Kräfte durch gezielte Feng Shui Maßnahmen auf dem Grundstück so akupunkturiere, dass ich sie sanft und kontrolliert in das Haus holen kann, brauche ich innen nicht mehr allzu viel machen.

Wohnungen sind da weitaus schwieriger, weil der Berater tief in die Feng Shui Trickkiste greifen müssen, um die Probleme nachhaltig zu lösen. Deswegen ist es heute mehr denn je **wichtig**, mit einem gut ausgebildeten Berater zu arbeiten, der **viele Werkzeuge und Methoden** zur Verfügung hat, denn lange genug wurde mit sehr simplen Methoden herumgewurstelt, die oft nur kurzfristig Erfolge zeigen. Es ist ein weit verbreiteter Irrglaube, dass Feng Shui Berater lediglich bessere chinesische Einrichtungsberater sind.

Ein guter Feng Shui Berater sollte bereits bei der **Auswahl des Grundstücks** und während der gesamten Projektplanung hinzugezogen werden. Meine Partnerin, **Nicole Finkeldei**, wird z. B. öfters beauftragt, IM VORFELD einer Messe die Ständeplanung durchzuführen, damit die Anordnung einen optimalen Qi-Fluss gewährleistet. Das gilt natürlich auch für die Gestaltung von individuellen Messeständen, die wir wie Häuser in einer „Messe-Siedlung“ betrachten. **Fehler können so bereits in der Planungsphase vermieden werden** und insbesondere beim Neubau ist bereits die Auswahl des Grundstücks der entscheidende Faktor.

Draußen wird das gute Feng Shui gemacht, in der Grundstücks- und Gartengestaltung, in der Wegeführung, im Setzen von Akupunkturpunkten. **Innenmaßnahmen alleine wirken reduzierter, weil ich nur 30% des Qi zur Verfügung habe**. Beides - Innen und Außen - sollte natürlich Hand in Hand gehen. In einem ganzheitlichen System kann man das eine nicht vom anderen trennen. Denken Sie an die GANZHEITLICHE Quantenphysik!

Planungen von Firmenneubauten oder Erweiterungen bzw. Renovierungen bestehender Betriebsgebäude mit und nach Feng Shui erleben derzeit eine erfreuliche Nachfrage, weil sich mehr und mehr herumspricht, dass Feng Shui wohl „irgendwie funktioniert“. Nicht umsonst arbeiten mittlerweile insbesondere die Hotels, wie das **Park Hyatt**, das **Royal Meridien**, mit Feng Shui, aber auch Banken, wie die **Deutsche Bank**, die englische **HSCB Banking Group**, Firmen wie **Daimler-Chrysler**, **Siemens**, **Wella und Miele**, und Unternehmer wie **Richard Branson** und **Donald Trump**.

In der Vergangenheit meist noch sehr diskret und hinter vorgehaltener Hand, so greifen nun immer mehr namhafte Unternehmen offen auf eine Feng Shui Expertise zurück, um das Unternehmensziel, die Mitarbeiter und das Umfeld des Unternehmens positiv zu unterstützen. Letztendlich machen wir mit Feng Shui eine Unter-



nehmensberatung mit anderen Mitteln, die in der Essenz mit einem Firmen-Coaching zu vergleichen ist. Auch *Change Management* Prozesse können sinnvoll von und mit entsprechenden Feng Shui Maßnahmen begleitet werden und sind eine kostengünstige, effektive Unterstützung für die klassische Unternehmensberatung.

Selbst Star-Architekt **Norman Foster** - der einen Feng Shui Berater bei seiner Arbeit am ultramodernen „*Hong Kong & Shanghai Bank Bildung*“ strikt ablehnte, musste sich letztendlich der Expertise eines Feng Shui Masters beugen, weil das Gebäude in seiner ursprünglichen Form nicht zu vermieten war.

Lassen Sie mich noch kurz das fünfte Tier vorstellen, **die heilige Schlange**, die die Mitte repräsentiert. Die Mitte eines Gebäudes, eines Hauses, sollte ruhig sein, eine zentrierende Kraft ausüben und Energie sammeln und sanft verteilen. Vor allen Dingen sollte sie **begehrbar, sauber und klar definiert sein**. Ist das nicht der Fall, fehlt dem Haus, dem Unternehmen, dem Gebäude oft die innere Ruhe, der Focus auf die eigene Kraft.

**Mit dem „Prinzip der 5 himmlischen Tiere“ können Sie eine erste Feng Shui Analyse selbst erstellen.**

Ist z. B. die Drachenseite eines Hauses sehr stark betont - z. B. durch ein angrenzendes Gebäude oder starken Baumbewuchs, und die weibliche Tigerseite kaum vorhanden, so werden in einem solchen Gebäude eher männliche oder YANG Themen gelebt. In Reihenendhäusern oder Doppelhäusern mit starken Drachenseiten werden dann eher Söhne geboren, als Töchter. Die Frau in solch einem Haus lebt eher ihr YANG aus, als ihr YIN. Das männliche Prinzip dominiert das weibliche Prinzip.

Umgekehrt, also in starken Tigerhäusern, mit kaum einem Drachen, wohnen meist eher Frauen, werden tendenziell eher Töchter geboren und haben - auch wieder tendenziell - eher die Frauen das sagen. Die YIN Kraft wird viel stärker gelebt.

Ich und meine Kolleginnen und Kollegen haben für die Wirksamkeit dieses Prinzips unzählige Beispiele. Es **erfordert jedoch die Expertise eines guten Feng Shui Beraters, die tatsächliche Gewichtung zu erkennen**, denn viele, viele subtile Faktoren spielen dabei eine Rolle. **Ideal ist ein Verhältnis von ca. 60/70% Drachen und 40/30% Tiger**, damit eine ständige Dynamik gegeben ist. 50/50 bedeutet Stagnation.

Sehen wir uns mal das Bild des **Buckingham Palace** an. Im Feng Shui betrachten wir ein Gebäude immer so, als wenn man wie eine Schildkröte in seiner Haustür steht und nach draußen schaut, während das Haus hinter uns, in unserem Rücken liegt. Ihre linke Seite – im Eingang stehend und nach draußen blickend - ist also die Drachenseite, die rechte die Tigerseite. *Buckingham Palace* hat auf der **Tigerseite** eine erheblich stärkere Gewichtung und Bebauung als auf der Drachenseite und Sie wissen selbst, wer im Buckingham Palace seit langer Zeit REGIERT. **Die Queen.**



Und vor Queen Elizabeth waren es andere Queens. Ein männlicher Thronfolger wird seine Pflichten eher YINNIG wahrnehmen - oder den Buckingham Palace selten nutzen.

Ein anderes Beispiel, allerdings für schlechtes Feng Shui, ist das **UNO Gebäude** in **New York**. Der East River und damit fließendes, bewegtes, unruhiges Wasser liegt im Rücken. Roosevelt Island greift wie ein Messer den Rücken des Gebäudes an und im Ming Tang steht Manhattan, als Symbol für die USA, wie eine Wand im Gesicht der UNO - der Amerikaner sagt dazu: *"I am in your face and I'm gonna push you over."* Und genau das passiert der UNO in globalen Krisensituationen immer wieder: die UNO fällt unter dem Druck der USA schlichtweg um, bildlich gesprochen: ins Wasser, ohne Rückendeckung, ohne seitliche Stützen, ohne Schildkröte, Tiger und Drachen.

Das Gestaltungsprinzip der 5 himmlischen Tiere können Sie überall erfolgreich anwenden, weil Sie damit Energie sparen, Sie sammeln Qi, Sie halten ihr Qi. Dazu einige Beispiele:

Wer mit dem Rücken in einem Restaurant an der schützenden Wand sitzt, vor sich die Türen, Kellner und Gäste, erfasst mit einem Blick was los ist. Sollte z. B. ein Teller mit lautem Krach hinunterfallen, ein Blick und Sie haben die Situation erkannt, keine Gefahr. Sitzen Sie mit dem Rücken zum Geschehen, müssen Sie ihre Unterhaltung unterbrechen, Sie müssen sich aufrichten und umdrehen, um zu sehen: Angriff von hinten oder ist hier nur ein Teller hinuntergefallen? Es muss jedem einleuchten, dass Ihr Energieaufwand in solch einer ungeschützten Position erheblich größer ist, als für denjenigen, der mit einem kurzen Blick die Situation rundum erfassen kann.

**Mitarbeiter**, die mit dem **Rücken zur Tür** sitzen, müssen erheblich mehr Schutzenergie aufwenden. Nicht nur der Rücken wird durch Tür- und Personenbewegungen angegriffen, sondern jeder, der hereinkommt kann sofort sehen, was z. B. für eine Arbeit gerade auf dem Monitor läuft - auch das ein sehr unangenehmes Gefühl von ständiger Überwachung.

**Kinder** in Kinderzimmern werden unbewusst genauso unter Kontrolle gehalten, indem die **Schreibtische meist am Fenster** stehen, das Kind sitzt mit dem **Rücken zur Tür**.

Noch schlimmer ist es, wenn der Schreibtisch in Blickrichtung **auch noch vor einer Wand steht**, um Platz im Zimmer zu sparen oder um den Raum optimal zu nutzen. Was das macht, ist lediglich die Visionsfähigkeit und die **Kreativität einzuschränken**, denn man hat im wahrsten Sinne des Wortes **„ein Brett vorm Kopf“**.

Die maximale Ausnutzung der Fläche muss nicht immer optimal sein. Ein Zimmer oder eine räumliche Situation kann Sie unterstützen - oder kann sie auf Dauer extrem auslaugen und angreifen.



Selbst ein mobiles Vertriebsbüro können Sie nach dem Lehnstuhl-Prinzip gestalten. Nehmen Sie sich zwei Pflanzsteller auf Rollen, eine Pflanze, möglichst gesund, kräftig und rundblättrig stellen Sie auf Ihre Drachenseite, die andere Pflanze, ein wenig kleiner, auf die Tigerseite. Setzen Sie sich vor eine solide Wand oder ziehen Sie einen Raumteiler hinter sich und wenn Sie Ihre Aufträge in den PC eingegeben haben, können Sie alles wieder an die Seite schieben.

Nochmals die Grundregeln: solide Wand im Rücken, dort auch keine Türen oder Fenster. Wenn Sie dort Fenster haben, so blockieren sie diese mit Pflanzen, entweder Außen oder Innen, oder platzieren Sie auf der Fensterbank zumindest Ihre persönlichen Symbole von Stabilität und Festigkeit. Türen sollten aus Ihrer Sitzposition unter Kontrolle sein, möglichst links und rechts Halt durch Sideboards oder Pflanzen, so dass Sie wie in einem Lehnstuhl sitzen.

Nach diesen simplen Grundregeln haben wir die vier Beispielräume vor diesem Saal konzipiert. Ich möchte Sie einladen, sich im Laufe des Abends einmal an verschiedene Schreibtische zu setzen, um wahrzunehmen, wo Sie sich wohler oder unsicher fühlen. **Trauen Sie Ihrer Wahrnehmung** und finden Sie heraus, in welcher Arbeitssituation Sie Stress oder Anstrengung empfinden und in welcher Sie eher gelassen sind. Wir haben eine **alltägliche Bürosituation mit einfachen Mitteln nachgebaut** und diese mit wenigen Handgriffen im Sinne des Feng Shui im alternativen Büro optimiert. Damit ist ein direkter A-B Vergleich möglich.

Im zweiten Beispiel haben wir die Rezeption einer Event-Situation ebenfalls 2x aufgebaut: eine Firma lädt die TOP-Kunden zu einer Weinverkostung ein. Prüfen Sie selber, in welcher Raumsituation Sie sich wohler fühlen.

Ich möchte meine Ausführungen mit dem ältesten Buch der Welt beenden, dem **I Ging**. Im Ursprung ist es weit über 3000 Jahre alt. Der Sinologe und erste deutsche Übersetzer des I Ging, *Richard Wilhelm*, schreibt: „Das I Ging gehört unstreitig zu den wichtigsten Büchern der Welt.“

Das I Ging ist allgemein als Orakelbuch bekannt, aber es hat eine viel größere philosophische und auch naturwissenschaftliche Tiefe. Das gesamte Feng Shui, was ich praktiziere, basiert auf den so genannten **Hexagrammen**. Das sind 6 Linien, die entweder durchgezogen sind - so genannte Yang-Linien - oder die unterbrochen sind, also Yin-Linien.

Das Logo der Internationalen Feng Shui Akademie zeigt ein solches Hexagramm. Der Name des Hexagramms lautet „**Der Tiegel**“ und beschreibt in dem von **Konfuzius kommentierten I Ging Text**, wie man sich in bestimmten **Lernprozessen** des Lebens verhalten soll, um sich optimale Bedingungen für die eigene **Persönlichkeitsentwicklung** zu schaffen.

**Leibniz** soll durch das I Ging und die Hexagramme inspiriert worden sein, das System zu entwickeln, ohne das unsere moderne Welt nicht funktionieren würde: **den binären Code**, 0 und 1, Strom fließt oder Strom fließt nicht. Yin und Yang.



**C. G Jung** ist durch das I Ging inspiriert worden, seine Psychoanalyse - und insbesondere die Theorie der **Archetypen** - zu entwickeln.

Die Hexagramme entstehen auf Basis von insgesamt acht Trigrammen, mit jeweils nur drei Yin oder Yang Linien, die eine Vielfalt archetypischer Lebensmuster beschreiben, je nachdem, wie die Linien angeordnet sind. Diese können z. B. eine Familienhierarchie beschreiben, mit Vater, Mutter und je drei Söhnen und Töchtern, wobei der VATER durch drei durchgezogene Yang-Linien repräsentiert wird, die Mutter durch drei unterbrochene Yin-Linien und die drei Töchter und Söhne jeweils durch unterschiedliche Kombinationen von jeweils drei Yin- und/oder Yang-Linien.

Diese Trigramme werden auf meinem zentralem Arbeitsgerät, dem **Lo Pan** oder chinesischem Kompass, in einer Art runden Matrix angeordnet. Diese unterliegt einer ganz klaren mathematischen und numerischen Logik, ähnlich dem binären Code. Ich kann ja mit Kombinationen von 0 und 1 alles ausdrücken, was ich will. Hexagramme sind somit eine Art antiker Strichcode und enthalten eine Vielzahl von Informationen. Was für den Ingenieur früher der Rechenschieber war, ist für mich der *Lo Pan*. Mein Computer aus Holz sozusagen, und längst nicht nur ein Kompass.

Bestimmte Himmelsrichtungen unterstützen bestimmte energetische Prozesse. Ein Finne oder Schwede ist ARCHETYPISCH anders „drauf“, als ein Italiener oder Spanier. Im Norden findet eher eine Konzentration nach Innen statt, im Süden ist das Leben expansiver, lauter, extrovertierter. Sie haben bestimmt mal einen guten Wein in Italien getrunken und ein paar Flaschen mit nach Hause genommen - doch im Norden schmeckt der gleiche Wein einfach anders.

In der Parfümbranche gibt es darüber zahlreiche Untersuchungen, warum unter gleichen KLIMATISCHEN Bedingungen aber in unterschiedlichen Himmelsrichtungen die Parfüms deutlich anders riechen. Man hat es noch nicht herausgefunden, aber was die Chinesen herausgefunden haben ist, dass bestimmte Himmelsrichtungen bestimmte Lebensthemen besonders unterstützen. Daher kommen im so genannten „**Feng Shui Light**“ oder „**Pop Feng Shui**“ auch die schlagwortartigen Begriffe wie „**Partnerschafts- und Reichtumsecken**“ - wobei die wirklichen Hintergründe dazu sehr viel komplexer sind.

Die Anordnung der Trigramme nach Himmelsrichtungen auf meinem *Lo Pan* sind nichts anderes als eine Decodierungsmethode, die mir sagt WAS in WELCHER Himmelsrichtung passieren sollte – und was nicht. Die Informationen dazu erhalte ich über den Strichcode – die Trigramme und die Hexagramme. Mit diesem Code entschlüssle ich eine Vielzahl von energetischen Mustern, z. B. Familien-, Gesundheits-, Finanz- oder Berufsthemen.

Diese acht Trigramme, die das Leben in seiner Dynamik und Vielfalt beschreiben, kombinieren sich nun miteinander: 8 x 8 Trigramme ergeben insgesamt 64 Hexagramme. Jedes Hexagramm hat damit sechs Linien und allen 64 Hexagrammen sind auf meinem Kompass Himmelsrichtungen im Rahmen der Matrix zugeordnet.



Im I Ging werden diese 64 Hexagramme genutzt, um dezidierte **archetypische Verhaltensmuster** zu beschreiben, wie sich der Mensch in bestimmten Situationen „**im Einklang mit der Natur**“ verhalten soll: eher YANGIG, also Aktivitäten entwickeln, oder eher YINNIG, in Ruhe abwarten und sich die Dinge ohne großes Zutun entwickeln lassen - natürlich mit allen Abstufungen dazwischen, denn wir haben es ja schließlich mit 64 Hexagrammen und Möglichkeiten zu tun.

Heute setzen sich **Philosophen, Mathematiker und Physiker** gleichermaßen mit diesem faszinierenden Buch und seiner Beschreibung des Lebens auseinander. Es gibt mittlerweile einige wissenschaftliche Untersuchungen, die intensive Forschungen darüber anstellen, warum diese uralten 64 Hexagramme in ihrem strukturellen und inhaltlichen Aufbau den **64 Triplets der DNS**, sehr, sehr ähnlich sehen. Eine erstaunliche, aber nicht von der Hand zu weisende Tatsache.

**Dr. Martin Schöneberger** entwickelt in seinem Buch „*Weltformel I Ging und der genetische Code*“ sogar die These, dass die DNS die biologische Weltformel unserer menschlichen Existenz ist, das I Ging die Philosophische. Betrachtet man eine schematisch vereinfachte Form der DNS Doppel-Helix in ihrem Aufbau mit dem antiken chinesischen Schriftzeichen für I Ging und ergänzt dies komplementär, so sieht man eine verblüffende Ähnlichkeit zwischen dem schematischen Aufbau des DNS-Codes und dem I Ging Zeichen.

Feng Shui in seiner besten - und auch anspruchsvollsten Form - ist ein Feng Shui, das sich in seiner Philosophie, Kraft, Schönheit und Wirksamkeit an Yin und Yang und konsequent an den 64 Hexagrammen des I Ging ausrichtet.

Ich entlasse Sie heute Abend mit meiner persönlichen Überzeugung, dass wirklich gutes **Feng Shui** auf höchstem **professionellen Niveau** an die **DNS** der Menschen andocken kann, die wir beraten. Wir ahnen die Tiefe der Möglichkeiten, um mit Feng Shui Menschen in ihr Potenzial zu bringen, in ihre Power, Lebendigkeit, Gesundheit, Kraft und Kreativität, um das zu tun, warum wir hier sind: das Leben zu leben, in all seiner berausenden Vielfalt. Das ist das Schönste an meiner Tätigkeit und deswegen mache ich meine Arbeit ungeheuer gern.

Mark Sakautzky  
Feng Shui Master Consultant  
Internationale Feng Shui Akademie  
[www.internationale-feng-shui-akademie.de](http://www.internationale-feng-shui-akademie.de)  
[www.fengshui-spirit.de](http://www.fengshui-spirit.de)  
Tel. 040 / 40 99 97  
Email: [mark@sakautzky.de](mailto:mark@sakautzky.de)